Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

23 (18.3.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

№ 23. Mittwoch den 18. März 1840.

Bekanntmachung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchste Entschließung aus Großherzogl. Staatsministerium d. d. Carlsruhe 7. Febr. Nro. 245 zum Proreetor an der Albert Ludwigs-Hochschule für das Studienjahr 1840 — 41 den Großherzogl. Hofrath ord. öffentlichen Professor des römischen Rechts und des deutschen Privatrechts **Johann Adam Fritz** gnädigst zu ernennen geruht.

Die für eben dieses Jahr gewählten und von dem hohen Ministerium des Innern durch Beschluß vom 28. Febr. d. J. Nro. 2410 bestätigten Decane sind:

Dr. **Franz Anton Staudenmaier**, ord. öffentlicher Professor der Dogmatik.

Dr. **Leopold August Warnkönig**, Großh. Geh. Hofrath und ord. öffentlicher Professor des Naturrechts, der deutschen Staats- und Reichsgeschichte, und des deutschen Privatrechts, mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglied.

Dr. **Friedrich Sigismund Leuckart**, ord. öffentlicher Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie, Director der zootomisch-physiolog.-anthropolog.- und thierärztlichen Sammlungen, mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglied.

Dr. **Carl Julius Perleb**, Großh. Hofrath, ord. öffentlicher Professor der Naturgeschichte und Botanik, Direktor des academischen Naturaliencabinets, und des botanischen Gartens, mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglied.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiburg den 10. März 1840.

Proreetor und Senat.
Werk.

Dr. Biecheler.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 5068. Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Webergeselle Ignatz Fey von Herbolzheim hat sich des Verbrechens des Diebstahls und der Unterschlagung anvertrauter Habe schuldig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, und sich über die ihm zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten werde verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf Ignatz Fei, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, fahnden und im Betretungsfall anher ausliefern zu wollen.

Ettenheim den 8. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schönau. [Fahndung.] Am 6. d. M., Abends, wurde Michael Schelb von Holz von einer unbekannten Weibsperson, die einige Tage vorher in Gesellschaft einer ebenfalls unbekannten Mannsperson bei ihm gewesen war, unter der Vorspiegelung eine arme Seele zu erlösen, und zugleich einen großen Schatz zu erheben, um die Summe

von 347 fl. 20 kr. und um eine silberne Taschen-Uhr, sodann um einiges Weißzeug geprellt.

Das Signalement dieser Unbekannten, soweit solches erhoben werden konnte, ist folgendes:

Weibsperson.

Alter ungefähr 48 Jahr, Größe 5′ 4″, Statur schlank, Gesicht braun, mager, länglicht, Haare schwarz, Nase spitz, in der Mitte etwas eingedrückt.

Kleidung derselben.

Ein Mantel von hellblauem leichtem Tuch mit langem Kragen, etwas alt, Rock: blau mit gelben Blumen, Halstuch: ein kleines blaues mit weißen Blumen, Shawl: mit blauem Boden und einem blauen Kranz, Shuhe: leichte Frauenzimmerschuhe, Haube: weiße mit Spitzen und darunter schwarze Unterhaube.

Mannsperson.

Alter ungefähr 46 Jahre, Größe 5′ 3″, Statur korpulent, Haare schwarz, Backenbart schwarz, Schnurrbart schwarz, Gesicht braunes, Nase dick.

Kleidung.

Ueberrock: grüntüchenen mit Schnüren, Hosen: hellblaue lange tüchene, Kopfbedeckung kann nicht angegeben werden, Stiefel.

Beschreibung des Weißzeugs.

Bettüberzug: weiß, roth und blau gestreift, ziemlich alt, von Baumwollen, der untere Theil von Reistentuch, und an einer Stelle geflickt; Leintuch: von Zwilch, der Länge nach ist etwa eine halbe Elle Kudertuch angenäht; Tischtuch: ein weißes, und in der Mitte mit einer roth und weiß gewirkten Schnur; Serviette: von weißem Reistentuch von ungefähr 2½ Schuh im Quadrat.

Ob diese Stücke auch noch mit einem Namen gezeichnet sind, kann nicht angegeben werden.

Es wird um strenge Fahndung auf diese Betrüger gebeten.

Schönau den 7. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Aufforderung und Fahndung.] Schreiner Christian Götz von Emmendingen, welcher der Mitwirkung zu einem in Neubreisach in der Nacht vom 1. auf den 2. März verübten großen Gelddiebstahls verdächtig ist, hat sich seiner Einvernahme durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher zu liefern.

Derselbe ist 41 Jahre alt, etwas mehr als mittlerer Größe, hat schwarze Haare, welche schon mit grau vermischt sind, ein rundes volles Gesicht und lebhafte Gesichtsfarbe, trägt wahrscheinlich einen blauen Frack mit gelben Knöpfen und schwarzem Kragen.

Emmendingen den 6. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Nro. 5787. Staufen. [Aufforderung und Fahndung.] Der Zimmergeselle Martin Stephen von Rust, welcher einer an Ludwig Bona in Thunsel verübten Unterschlagung beschuldiget ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst weiter erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf gedachten Martin Stephan fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Staufen den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Martin Stephan.

Alter 32 Jahre, Größe 5′ 4″, Statur mittler, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare und Augenbraunen braun, Stirne nieder, Augen braun, Nase schmal, Mund mittler, Bart röthlich, Kinn rund, Zähne gut.

Derselbe trug bei seiner Entweichung ein leinenes mit M. B. gezeichnetes Hemd, welches am Brustschlitz mit einigen Perlenmutterknöpfchen geschlossen wird, ein Paar schwarz und braun gestreifte Sommerhosen, eine schwarze Tuchweste zum Schließen, mit schwarzhornenen Knöpfen, und einen hellblauen Tschoben mit Seitentaschen und Stahlknöpfen.

(3) Nro. 5285. Emmendingen. [Fahndung.] In der Nacht vom 17. auf den 18. Febr. erwischte der Hofbauer Mathias Mench in Ober-Segau in seiner Scheuer einen ihm unbekannten Menschen, welcher unterm Dach durch Anlegung einer Leiter eingestiegen war, und schon einen Sack voll Gerste, den er entwenden wollte, auf der Achsel hatte; der Unbekannte ließ auf der Flucht einen schwarzen Strohhut mit einem halbzoll breiten Sammetbande versehen, und den Rand mit gleichem Sammetband eingefaßt, nach der Form, wie sie in hiesiger Gegend bei Landleuten getragen wird, so wie ein Paar kalblederne Stiefel zurück, deren Vorschuh von weißtrockenem Leder vornen rund und nach Bauernart gemacht sind, die Sohlen und Absätze sind mit Nägeln beschlagen, der Größe nach mögen sie einem noch nicht ganz erwachsenen Menschen gehört haben.

Dieses wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Emmendingen den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Nro. 4588. Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der flüchtig gewordene Soldat Michael

Zeiser von Oberhausen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder hier, oder bei Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3 bei Vermeidung der auf die Desertion gesetzten Strafen zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den Flüchtling zu fahnden.

Signalement.

Alter 25½ Jahr, Größe 5′ 4″ 2‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase mittlere. Besondere Kennzeichen keine.

Kenzingen den 2. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) O. A. Nro. 5887. Bruchsal. [Aufforderung.] Joseph Knab von Stettfeld, Sergeant im Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, welcher sich am 15. v. M. heimlich aus seiner Garnison Rastadt entfernte wird aufgefordert, innerhalb

sechs Wochen

sich hier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bruchsal den 5. März 1840.

Großh. Oberamt.

(2) Nro. 3212. Waldkirch. [Unglücksfall.] Sonntags den 1. März fuhr der Weinfuhrmann Anton Dold von Böhrenbach mit einem geladenen Wagen von Kollnau die Straße aufwärts wo er von der Deichsel, worauf er hinter den Pferden gesessen, etwa eine halbe Viertelstunde oberhalb Kollnau herunter fiel, und, indem der Wagen ihm über die Brust gieng, sogleich todt gefunden wurde, was zur Warnung andurch bekannt gemacht wird.

Waldkirch den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 4642. Müllheim. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Bonifaz Buch von Schönau wegen Diebstahl — wird der Angeschuldigte aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils anher zu stellen, oder seinen jetzigen Aufenthaltsort anher nahmhaft zu machen, widrigenfalls im Wege der Fahndung dessen Erscheinen bewirkt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die Großherzogl. Behörden, welche den Aufenthaltsort des Aufgeforderten kennen, uns solchen anzuzeigen.

Müllheim den 27. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Vorladung.] Marzel Matt von Herrischried wird, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, zur Anhörung des in seiner Untersuchungssache wegen Verwundung ergangenen Urtheils aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man auf ihn fahnden lassen würde.

Lörrach den 11. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 5589. Emmendingen. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der unterm 18. Februar zur Fahndung ausgeschriebene Christian Köhl von Eichstetten sich dahier gestellt hat, so wird die deßfallsige Fahndung zurückgenommen.

Emmendingen den 29. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Nro. 5964. Lörrach [Konfiskationserklärung.] Da in Termino der Eigenthümer der unterm 21. Januar v. J. ausgeschriebenen 17½ Pfund Zucker sich nicht gemeldet hat, so werden dieselben andurch für confiscirt erklärt.

Lörrach den 6. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Nro. 5963. Lörrach. [Confiskationserklärung.] Da sich in der festgesetzten Frist die angebliche Kath. Gruneisen von Altbreisach oder Jemand anders zu den bei Großh. Hauptzollamt bei Schusterinsel zu Leopoldshöhe liegenden 1 fl. 30 kr. als Eigenthümer nicht gemeldet hat, so werden dieselben andurch für confiscirt erklärt.

Lörrach den 6. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 3464. St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Aha, Bürgermeisterei Schluchsee, gänzlich nachgelassen hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 8. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) Vor ungefähr 3 Wochen wurde dem Bürger und Bauer Johann Geppert von Herbolzheim aus einem verschlossenen, auf der Bühne befindlichen Troge die Summe von 154 fl. bestehend aus lauter Kronenthalern und 7 Sechsbätznern entwendet.

(2) In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar wurde dem Sonnenwirth Kosmas Futterer von Forchheim aus seinem unverschlossenen Hofe ein beinahe noch neues Pferdgeschirr, bestehend aus

Kummet, doppeltem Zaum und Leitseil nebst hänfenen Strangen entwendet.

(1) Nro. 4089. Waldshut. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar d. J. wurde dem Bürger Joseph Tröndle in Waldkirch von seinem bei seinem Hause stehenden Wagen eine Kette nebst einem Sperrstrik entwendet.

Der Sperrstrik ist mit H. H. bezeichnet,
die Kette hat einen Werth von 2 fl. 15 kr.
der Sperrstrik 2 fl. 15 kr.

---

(1) Nr. 5076. Radolfzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem in Folge diesseitiger Verfügung vom 1. Septbr. v. J. Nro. 16725 die Zehntablösung zwischen dem Gutsbesitzer Obersten v. Boumard von Worblingen und der zehntpflichtigen Gemeinde Rielasingen betr. keine Ansprüche auf diesen Zehnten als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. in der anberaumten Frist angemeldet wurden, so wird der abgeschlossene Zehntablösungsvertrag für den Zehntberechtigten, Zehntpflichtigen und Staatskasse als verbindlich erklärt, und ist sich mit allenfals noch erhoben werdenden Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Radolfzell den 6. Merz 1840.

Großh. Bezirksamt.
Felder.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(3) An den Schuster Ferdinand Kurth von Inzlingen auf

Dienstag den 24. März d. J.,
früh ½9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An den Kammmacher Peter Meier von Lörrach auf

Donnerstag den 26. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Säckingen.

(1) An Joseph Probst von Wollbach auf

Freitag den 3. April d. J.
Vormitags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Im Bezirksamt Waldshut.

(3) An den Färbermeister Martin Boser in Thiengen, auf

Montag den 6. April,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 6322. Breisach. [Gläubigeraufruf.] Zur Richtigstellung der Schulden der Adlerwirth Anton Hechingerischen Eheleute von Kiechlinsbergen, welche mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 27. d. M.
Vormittags 8 Uhr, in dem Stubenwirthshaus zu Kiechlinsbergen, vor dem Distriktskommissär festgesetzt, wobei die Gläubiger derselben um so gewisser ihre Forderungen gehörig anzumelden haben, als ihnen nach erfolgter Auswanderung von hieraus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden konnte.

Breisach den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnetzler.

(3) Nro. 4224. Ettenheim. [Erbvorladung.] Der ledige Joseph Jäger von hier ist seit mehreren Jahren abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt. Er wird aufgefordert über seinen Aufenthalt

binnen Jahresfrist
von heute Nachricht anher zu geben, als sonst sein in 2521 fl. 33 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Ettenheim den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) O. A. Nro. 3935. Rastadt. [Erbvorladung.] Joseph Hoffmann, gewesener Bürger und Bäcker zu Stollhofen, geboren den 28. März 1763, und dessen Ehefrau Elisabetha Leppert geboren den 2. Mai 1786, welche mit ihren Kindern Charitas und Lorenz im Jahr 1798 von Stollhofen weggezogen sind, und bisher keine Kunde von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist
dahier zu melden, und die der Joseph Hoffmannschen Ehefrau aus dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester Maria Anna Leppert, gewesenen Ehefrau des Benedikt Fritsch zu Schiftung angefallene Erb-

schaft im Betrag von 303 fl. 46 kr. in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und deren bekannte nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz der Erbschaft eingesetzt werden würden.

Diese Aufforderung gilt auch den abwesenden Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der Hoffmannschen Ehefrau.

Rastadt den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Nro. 4371. Sinsheim. [Erbvorladung.] Die Elisabetha Schweinfurth von Sins eim, welche im Jahr 1785 geboren, eine Tochter des Küfers Jakob Schweinfurth, und seit 27 Jahren von hier abwesend ist, ohne von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, wird andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

ihren jetzigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen und über ihr in 582 fl. 42 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, da sie sonst für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Sinsheim den 6. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(3) Nro. 19234. Eppingen. [Die Verschollenheitserklärung des abwesenden Johann Georg Doll von Eppingen betr.]

Da sich Johann Georg Doll von Eppingen auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Mai 1838 Nro. 9628 in der hier anberaumten Frist, hier nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und die Einweisung seiner Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens hierdurch verfügt.

Eppingen den 4. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Nro. 5218. Lörrach. [Entmündigung.] Es wird hiermit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht, daß Mathias Haumüllers Wittwe, eine geborne Anna Katharina Tscheulin von Oetlingen wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und daß Johann Jakob Fingerlin von Weil als Pfleger für sie aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Lörrach den 27. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Boehme.

(3) Nro. 4239. Stockach. [Entmündigung.] Die hiesige ledige Bürgerstochter Josepha Zimmermann wird wegen Geistesschwäche als entmündigt erklärt, und für sie der hiesige Bürger und Gemeinderath Dominik Maier als Pfleger aufgestellt.

Stockach den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 6214. Rastadt. [Entmündigung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Lorenz Kühn von Oettigheim wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Cucatel des Bürgers Heinrich Kühn von Oettigheim gesetzt.

Rastadt den 29. Februar 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Mathias Kulp in Frankfurt. Simon Hofstetter in Ulm. Epple in Radolphzell. Jakob Kichner in Lenzkirch. Webermeister Winter in Lenzkirch. Roger Gallo Bierbrauer in der Stellwog in der Baßler Straße. Franz Hort Schneidermeister in Achern. J. F. Schremp in Oberkirch. Ferd. Schopple in Feuchtwang. Carl Betschar in Kenzingen. Forstmeister Eichroth in Stühlingen. M. Meyer in Gengenbach. Webermeister N. N. in Freiburg. Ferd. Engelhard in Bruchsal. Dr. Ritter in Heidelberg. Obermaier in Pforzheim. Huber et Cnio. in Achern. Bürgermeisteramt in Endingen.

Freiburg den 13. März 1840.

Großh. Postamt.

(3) Kenzingen. [Vacante Stelle.] Die Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 350 fl. verbunden ist, ist bei uns erledigt und sollte mit einem im Domänenrechnungswesen gut geübten, soliden mit vortheilhaften Zeugnissen versehenen Mann aus der Zahl der Kameral-Practicanten, Kameralassistenten oder Kanzleigehülfen, in Bälde oder auch in 3 Monaten wieder besetzt werden.

Portofreien, gefälligen Anträgen sehen wir entgegen.

Kenzingen den 4. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Kreuter.

(1) Donaueschingen. [Dienstantrag.] Nach hohem Erlaß Großh. Hochpreißlichen Ministeriums des Innern kath. Kirchensection vom 4. Februar d. J. Nro. 2066 ist durch die Beförderung eines Zehntablösungskommissärs im Seekreis dessen Stelle mit einer Taggebühr von 2 fl. 30 kr. in Erledigung

gekommen, und soll möglich, sogleich wieder besetzt werden.

Die hiezu Lustragenden Herrn Kameralassistenten und Theilungskommissarien belieben sich in Bälde an den Unterfertigten unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen zu wenden.

Donaueschingen den 10. März 1840.

Blum, Ministerialzehntkommissär.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Nro. 146. Emmendingen [Akkordbegebung.] Das Anstreichen mit Oelfarben der zwei Elzkanalbrücken auf den Vizinalstraßen von Kenzingen nach Endingen und von Oberhausen nach Weißweil, im Betrage von circa 8000 Quadratfußen soll im Wege der Sumission verakkordirt werden.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, die übrigens längstens bis Ende Mai d. J. fertig sein muß, wollen ihre Angebote bis 1. künftigen Monats April in portofreien Briefen bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Emmendingen den 11. März 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion

(2) Nro. 148. Emmendingen. [Erdarbeiten-Versteigerung.] Die Herstellung des linkseitigen Dreisamkanaldammes von der Straße von Theningen nach Bahlingen abwärts bis zur Riegler Banngränze, soll

Samstag den 21. d. M.

in schiklichen Loosabtheilungen an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die zur Uebernahme Lusttragenden haben sich an erwähntem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Bauplatze bei der Bauhütte Nro. 2 im Bahlinger Schlattwalde einzufinden, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht und die Verhandlung vorgenommen werden wird.

Riegel den 11. März 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspection.

(2) Ettenheim. [Versteigerung.] Mittwoch den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle 92 Sester Mühlenmolzer an den Meistbietenden versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Ettenheim den 9. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Dörlinbach. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger Joseph Siegler von Dörlinbach, seine Behausung und Liegenschaften

Donnerstag den 26. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Löwenwirthshause dahier, öffentlich versteigert.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, am Dorfweg, einers. Bernhard Griesbaum anders. Joseph Neininger, taxirt zu 800 fl.
2) 5 Sester 10 Ruthen Baumgarten beim Haus, taxirt zu . . . . . 500 fl.
3) 7 Sester 20 Ruthen Ackerfeld, an der Leimenthal Halden, einers. Ant. Müllerleile, anders. Roman Griesbaum, taxirt zu . . . . . 500 fl.

Summe 1800 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis pr. 1800 fl. oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Dörlinbach den 2. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Griesbaum.

(1) Ringsheim. [Eichenrindenversteigerung.] Die Gemeinde Ringsheim, im Amtsbezirk Ettenheim, läßt

Dienstag den 24. März d. J.

Vormittags 10 Uhr, die Rinden von 152 Eichstämmen aus ihrem Niederwald öffentlich im Stubenwirthshaus daselbst gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden versteigern.

Ringsheim den 11. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

(1) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird, der Erbvertheilung wegen, aus dem Nachlaß der gewesenen Ehefrau des Schlossers Jakob Müller dahier

Ein anderthalbstöckige Behausung, mit Scheuer und Stallung, am Kirchberg, mit einem sehr guten gewölbten Keller, im Anschlag zu . . 1900 fl., zahlbar in 4 Jahresterminen, im Sonnenwirthshaus dahier versteigert.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung selbst näher bekannt gemacht und können auch jeden Tag auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Ettenheim den 10. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Osner.

(1) Zell. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Joseph Ritter, Handelsmanns dahier, werden in Folge gerichtlicher Verfügung vom 13. März d. J. Nro. 3761 am

Donnerstag den 26. und
Freitag den 27. März d. J.,

in der Behausung des Gantmannes, viele ver-

schiedene Kaufmannswaaren und Fahrnisse aller Art, wie auch eine Kuh, Futter und Stroh, an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Ferner werden am

Samstag den 28. März,

die zur Gant gehörigen Liegenschaften, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen dahier, öffentlich versteigert:

1) die Hälfte eines von Stein erbauten Wohnhauses, der obere Stock, mit Scheuer, Stall, Schopf und Keller, unter einem Dach, an der Straße nach Basel gelegen, angeschlagen für = = 600 fl.
2) Die Hälfte eines von Stein erbauten Hauses, der untere Stock, nebst einem Gärtlein, ebenfalls an der Straße nach Basel gelegen, geschätzt zu = = = = 550 fl.
3) eine Jauchert Matten, im Graben, taxirt zu = = = = = = = = = 380 fl.
4) eine Jauchert Acker, in der Ellbogen, geschätzt zu = = = = = = = = 270 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Zell im Wiesenthal den 13. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Brugger.

(1) Krotzingen. [Frucht- und Strohversteigerung.] Am Montag den 23. März d. J., werden auf dem Gemeindspeicher zu Krotzingen von den Zehntfrüchten

600 Sester Waizen,
400 " Roggen,
100 " Halbwaizen, und
1000 Bund Waizenstroh,
425 Stück Waizenwellen, nebst
60 Stück Roggenhosen

öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Krotzingen den 14. März 1840.

Mutterer, Bürgermeister.

(1) Mengen. [Frucht- und Strohversteigerung.] In der Gemeinde Mengen wird am

Montag den 23. März d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, das vorhandene Zehntstroh nebst einem Quantum allgattiger Winterfrüchten öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Mengen den 12. März 1840.

Bäßin, Bürgermeister.

(1) Seefelden. [Fruchtversteigerung.] Die Gemeinde Seefelden ist Willens, von dem administrirten 1839r Fruchtzehnten nachbeschriebene Sorten Früchte am

Donnerstag den 2. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in schicklichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung beim Abfassen öffentlich zu versteigern, als:

557 Sester guter Waizen,
68 " leichter "
415 " guter Halbwaizen,
47 " leichter "
1000 " gute Gersten,
90 " leichte "
145 " guter Roggen,
12 " leichter "
24 " Dinkel

und noch sämmtliches Ausgeschwing von oben beschriebenen Früchten.

Die etwaigen Steigerungsliebhaber werden andurch höflich eingeladen, sich auf die bestimmte Zeit im Hirschenwirthshause dahier einzufinden.

Seefelden den 16. März 1840.

Der Gemeinderath.

(3) Nro. 2314. Triberg. [Schulhausbauversteigerung] Am Montag den 30. März d. J., früh 9 Uhr, wird die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Renzberg, im Ueberschlag von — 2500 fl. an den Wenigstnehmenden in der Amtskanzlei dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer über ihre Cautionsfähigkeit u. über ihre Kenntnisse im Baufache obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse mitzubringen haben.

Triberg den 29. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Breisach. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Keller zu Bischoffingen die daselbst lagernden Weine als

65 Ohm Bischoffinger 1839r Gewächs,
28 " Rothweiler 1839r "

der öffentlichen Versteigerung in Parthieen ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der herrschaftliche Keller mit den Fässern bis 1. August im Falle ein Steigerer das ganze Quantum übernehmen sollte, demselben überlassen werden kann.

Breisach den 1. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Wasenweiler. [Mühleverkauf.] Johann Keller, Müller zu Neunkirch, Gemeinde Wasenweiler, im Großherzogl. Wohllöbl. Bezirksamt Breisach, ist Willens, seine ihm eigenthümlich zugehörige Mühle, bestehend in einem Mahlgange, einer wohleingerichten Oele, Haus, Scheuer, Stallung, Holz-

schopf, nebst 12 Mannsbauet theils Acker-, theils Gartenfeld, aus freier Hand öffentlich zu versteigern.

Die Steigerungsbedingungen können jeden Tag bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Die Steigerung wird

Donnerstag den 2. April d. J.,

im Rebstock dahier statt finden, wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.

Wasenweiler den 10. März 1840.

Johann Keller, Müller.

(2) Wies. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da auf die dem Johann Jakob Tscheule von Wies unterm 19. Februar d. J. in zweiter Vollstreckungssteigerung verkauften Liegenschaften von einem Unterpfandsgläubiger ein Nachgebot geschehen ist, so werden fragliche Liegenschaften, in Folge amtlicher Verfügung

Samstags den 21. März d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Wies nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Eine Behausung, Scheuer, Stallung und Schweinställe, im Orte Wies, an der Straße nach Wambach gelegen, nebst ungefähr 1 Viertel Kraut- und Grasgarten vor, unter und hinter dem Haus, taxirt auf . . . . . 700 fl.
2) Ungefähr 1 Jauchert 3 Viertel Matten hinter dem Haus . . . . . 450 fl.
3) Ungefähr 3 Viertel Acker auf dem Riesenplatz . . . . . 50 fl.
4) Ungefähr 4 Jauchert Bergfeld in der Riesen . . . . . 25 fl.

1225 fl.

Bemerkt wird, daß auf diese sämmtlichen Liegenschaften bereits 1076 fl. geboten sind.

Wies den 5. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Hugstetten. [Waldversteigerung] Montags den 30. März d. J., wird zu Waltershofen im Adlerwirthshaus daselbst, Vormittags 10 Uhr, der Freiherrlich von Andlauische Wald, „Stumpen" genannt, bestehend aus 71 Jauchert in Abtheilungen zu 4 Jauchert öffentlich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Plan und Bedingungen sind bei der Grundherrlichen Verwaltung in Hugstetten einzusehen.

Hugstetten den 6. März 1840.

Versteigerung.

Die Wirthschaft zur Krone

in Betzenhausen, Stadtamt Freiburg, mit Haus, Hof, Scheuer, Stallung und sonstigen Oekonomie-Gebäuden wird

Donnerstag den 26. März. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Hause selbst einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu allenfallsige Liebhaber höflich eingeladen sind.

Bestandtheile.

Erster Stock.

Das Wirhshaus liegt hart an der Straße von und nach Freiburg an drei Kreutzstraßen in sehr angenehmer und stets besuchter Lage und besteht im untern Stock:

aus einer geräumigen Wirthsschaftsstube, mit einem Nebenzimmer, einer hellen Küche, einer Speisekammer, und einer Metzig.

Unter der Wirthschaftsstube befindet sich der Wirthschafts- nebst einem Gemüßkeller, welcher von der Stube aus begangen werden kann und nebst diesem seinen besondern Eingang hat.

Der zweite Stock

hat ebenfalls eine große schöne Wirthsstube, mit 3 heizbaren Zimmern und ob diesen befindet sich eine schöne Frucht- und Waschbühne.

Mit dem Gebäude steht ein ganz neuer Tanzsaal, ein Wasch- und Backhaus, mit Hof in Verbindung, und in diesem ein Pumpbrunnen und an dem Gebäude anschlüssig ist die Scheuer mit Stallung, Futtergang und Gaststall. — Das ganze Gebäude ist massiv von Stein erbaut und in sehr gutem Zustande.

Die Bedingnisse sind sehr vortheilhaft, und können stündlich bei dem Unterzeichneten gegen portofreie Anfrage erhoben werden.

Schließlich wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Betzenhausen den 10. März 1840.

Kronenwirth Reich.

Privat-Anzeigen.

Es ist in Freiburg Nro. 84 zu verkaufen, eine Blockstiege für drei Stockwerke von Eichenholz

Es wird ein Mittheilhaber zu der Steingrube im Horwald, bei Sexau, gesucht.

Auskunft hierüber giebt

Jos. Gaiser in Freiburg.

Geld auszuleihen.

(1) Bei dem Schul- und Armenfonde in Neukirch, liegen 350 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neukirch den 8. März 1840.

Der Stiftungsvorstand.

Juna, Pfarrer.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebruder Groos.